

BELLO STINKT'S

Was hat Hundekot mit Politik zu tun? Eine ganze Menge, denn ob großer oder kleiner Haufen: der muss erst richtig dampfen, bevor sich etwas tut. So reagiert auch der Rathauschef in Kahl erst – um mal eng am Thema zu bleiben – auf „dringende Bedürfnisse“. Nun fühlen wir Grünen uns nicht gleich „angepinkelt“, wenn es für Hundekot-Stationen keine Mehrheit im Gemeinderat gibt. Auch unser Antrag auf Anschaffung eines E-Bikes für umweltfreundliche Dienstwege wurde abgelehnt – schade, aber das muss man dann so hinnehmen. Etwas bissiger reagierten wir darauf, dass beide Anträge – obwohl eigentlich per Beschluss abgelehnt – einige Zeit später doch umgesetzt wurden, denn auch wir haben uns das ja nicht mal eben so ausgedacht, sondern reagieren mit unseren Anträgen auf Anliegen von BürgerInnen. Geschenk: Schön, dass es nun endlich Hundekotbehälter gibt, schön, dass die Gemeinde nun auch ein E-Bike im Fuhrpark hat, welches zwar nicht angeschafft werden musste, da es sich hier um ein Geschenk eines (übrigens mit den Gemeindewerken Kahl konkurrierenden) Energieversorgers handelte und das – wir haben nachgefragt – zwar nicht von Allen (...), aber doch von Einigen gerne genutzt wird.

So richtig auf den Hund kommen wir erst dann, wenn wichtige Themen, wie z.B. unser Antrag auf Einstellung von Geldern und Beantragung von Fördermitteln für den sozialen Wohnungsbau abgelehnt werden, wenn unsere Anregungen und Vorschläge im Sande verlaufen und bereits genehmigte Gelder im Haushalt auf der Halde liegen bleiben, wenn man mitbekommt, dass zinslose Darlehen nicht beantragt werden, weil man sich davor scheut, ein paar Formulare auszufüllen und

befürchtet, es könne sich jemand – am Ende auch noch ein Experte? – einmischen. Und für die Abschaffung des Gebrauchs von Glyphosat auf gemeindlichen Liegenschaften gab es keine Mehrheiten. Die Liste ließe sich fortsetzen...

Wetten, bald lesen wir schon den nächsten Bericht: „Glyphosat hat auf dem Kahler Waldfriedhof nichts zu suchen, Bürgermeister Seitz nimmt die Sache in die Hand und rupft selbst!“



Falls Sie in Kahl etwas beschleunigen möchten, haben wir einen Tipp für Sie: schauen sie doch mal im Rathaus auf eine Tasse Kaffee vorbei, dann wird das schon... Aber erwähnen Sie bloß nicht, dass die Grünen den Antrag schon mal gestellt haben!

Wuff!



SIE WOLLEN UNSERE GEMEINDE MITGESTALTEN?

Sind Sie an aktiver, politischer Mitgestaltung mit Herz und Verstand in unserer Gemeinde interessiert? Dann sind Sie bei uns richtig! Rational. Emotional. Für Kahl – das ist der Leitgedanke unseres 2014 verabschiedeten Kommunalwahlprogramms.

Basisdemokratie wird bei uns groß geschrieben. Wir treffen uns einmal im Monat (i.d.R. am ersten Donnerstag), um über kommunal-, landes- und bundespolitische Themen zu diskutieren und damit Impulse für unseren Ort zu setzen. Die Fraktion berichtet über die Arbeit im Gemeinderat und es wird über neue Anträge diskutiert.

Zudem leben wir den Grundsatz von transparenter Politik. In unserem zweimal jährlich erscheinenden Grünstreifen und auf unserer Homepage berichten wir über unsere politische Arbeit.

Sie sind neugierig geworden und möchten mehr über uns wissen? Seien Sie eingeladen, eine unserer nächsten Ortsversammlungen zu besuchen. Datum, Uhrzeit und Ort erfahren Sie aus dem Main Echo und/oder dem Kahler Mitteilungsblatt. Auf unserer Homepage unter www.gruene-kahl.de gibt es zusätzlich jede Menge Informationen! **Wir freuen uns auf Sie!**

IMPRESSUM + KONTAKT:

V.i.S.d.P: Regina Krebs, Volker Goll
E-Mail: volker.goll@gruene-kahl.de • www.gruene-kahl.de

SPENDENKONTO:

Raiffeisenbank AB, BLZ 795 635 14, Kontonr. 55 56 490
IBAN: DE12795625140005556490

Der Grünstreifen wird rein aus privaten Spenden ermöglicht. Von daher freuen wir uns über jede Unterstützung!

GRÜNSTREIFEN NR. 7

JULI 2016 INFORMATIONSBRIEF DER KAHLER GRÜNEN ZUR GEMEINDEARBEIT

GRÜNE KRITIKPUNKTE
VOM TIEFSTEN PUNKT
BAYERNS

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

DIE KAHLER GRÜNEN

Im Kreisverband
Aschaffenburg-Land

DIE KAHLER SEENLANDSCHAFT LIEGT UNS AM HERZEN

Kahl gilt als Tor zum Spessart und die Kahler Seen locken jedes Jahr viele Besucher aus dem Rhein-Main-Gebiet und der Umgebung an. Zu unserer öffentlichen Ortsversammlung im Mai 2016 hatten wir deshalb den Werksleiter der Kahler Seebäder, Peter Duzak, eingeladen, um mit ihm über das Thema Attraktivitätssteigerung der touristischen Angebote in Kahl zu diskutieren.

Peter Duzak erläuterte dem Ortsverband sowie den anwesenden Gästen u.a. die verfügbaren Kapazitäten am Campingplatz, die Pächterwechsel der Kioske an Campingsee und Waldseebad sowie die Sanierungsarbeiten im Waldseebad. Im Gegenzug erörterten wir einige Ideen, die aus unserer Sicht insbesondere das Waldseebad attraktiver machen könnten, so z.B. die Installation von Warmwasserduschen, die Möglichkeiten einer ganzjährigen Nutzung, die Erweiterung der saisonalen Öffnungszeiten oder auch die Nutzung als Kinder- und Jugendzeltplatz für örtliche Vereine und Schulen. Peter Duzak berichtete in diesem Zusammenhang, dass das Waldseebad grundsätzlich von Privatpersonen gemietet werden kann; Problem ist jedoch, dass gemäß Benutzungordnung der Gemeinde nur zwei öffentliche Veranstaltungen im Jahr zulässig sind und das Kontingent durch den Sandhasenrock und das Sommernachtsfest der Wasserwacht ausgeschöpft ist. Private Veranstaltungen ohne Musik sind von dieser Regelung ausgenommen. Zudem berichtete er von der Idee, langfristig im Waldseebad ein gastronomisches Angebot zur Verfügung zu stellen und damit das Waldseebad neben dem Campingplatz für einen ganzjährigen Betrieb zu öffnen.

Das Waldseebad ist in Kahl vordergründig als Familienbad beliebt und die Freizeitmöglichkeiten, z.B. das Volleyballfeld, die Bocciabahnen sowie die neu installierten festen Grills sind nach



unserer Meinung ganzjährig und nicht nur an sehr heißen Tagen nutzbar. Deshalb befürworten wir eine ganzjährige Öffnung für Spaziergänger und eine weitere Aufforstung des vor einigen Jahren gerodeten Baumbestandes. Herr Duzak informierte über rechtliche Gegebenheiten, die nicht alle Ideen derzeit umsetzbar machen. Wir danken Herr Duzak

für diesen regen und intensiven Gedankenaustausch!

Kahl ist auch außerhalb der Badesaison für auswärtige Gäste als Ausgangspunkt für Ausflüge auf den Hahnenkamm oder in den Spessart eine beliebte Anlaufadresse. Um Kahl für radfahrbegeisterte Touristen / Radwanderer attraktiver zu gestalten, ist der Weg vom Kahler Bahnhof bis zum Campingplatz seit kurzem mit Hinweistafeln ausgestattet. Zudem haben wir die Idee, einen Fahrradverleih und / oder einen Verleih von E-Bikes am Campingplatz, wenn möglich in Zusammenarbeit mit einem Fahrradhändler vor Ort, zu realisieren. Eine „Kahler Ortsführung“ sowie Infomaterial über Einkaufsmöglichkeiten, gastronomische Angebote und Aktivitäten für Campinggäste und Touristen fördern aus unserer Sicht ebenfalls die Anziehungskraft unserer Gemeinde.

Zusätzlich gibt es den Vorschlag, am Eingang zu den Seen Blechschalenbecher zur Verfügung zu stellen (vgl. Strandbad Alzenau), damit nicht überall Zigarettensammel herum liegen und einem erholsamen Familienausflug nichts im Wege steht!

SOMMERGEWINNSPIEL!

Wo steht dieser Wasserturm?
der es natürlich nicht mit unserem aufnehmen kann ;-)
Alle EinsenderInnen der richtigen Lösung werden auf
eine Tasse Kaffee oder alternativ ein kühles Bier zu unserer
nächsten OV eingeladen!



WUSTEN SIE SCHON, DASS ...

- ... es in Kahl insgesamt 171 Solarstromanlagen gibt, die aber nur 2 % des benötigten Stroms liefern?
- ... in unserer Gemeinde für Wärme nur rund 1 – 3 % selbsterzeugte erneuerbare Energie genutzt wird?
- ... bei unserer Einwohnerzahl ein Stromverbrauch der gesamten Gemeinde von 52.939 MWh/Jahr im bundesweiten Schnitt läge?
- ... die Gemeinde Kahl aber tatsächlich 68.157 MWh/Jahr verbraucht?
- ... damit unser Energiebedarf 30 % über dem bundesweiten Durchschnitt liegt?*

Natürlich wird im Maintal mit entsprechenden Gewerbebetrieben mehr Energie verbraucht, als z. B. in einer Spessartgemeinde. Dennoch: Ziel der Energiewende in Deutschland ist es, bis ins Jahr 2050 den Anteil der erneuerbaren Energien am Stromverbrauch auf 80 % zu steigern und den Primärenergieverbrauch um 50 % zu senken. Der Erfolg der Energiewende ist untrennbar mit der aktiven Beteiligung der Gemeinden verbunden. Deshalb begrüßen wir es sehr, dass die Gemeinde Kahl den Auftrag erteilt hat, ein „Energie-Coaching“ durchzuführen. Dabei geht es neben der Beratung, wie kommunale Gebäude und Anlagen energietechnisch effizienter zu nutzen sind u. a. auch um Fördermöglichkeiten für Klimaschutzmaßnahmen, Strategien zur Nutzung erneuerbarer Energien und Öffentlichkeitsarbeit mit Bürgerbeteiligung.

Zudem werden die Energieberater des Landratsamtes Aschaffenburg voraussichtlich ab August 2016 im Kahler Rathaus (nach Voranmeldung) interessierten BürgerInnen ein Energieberatungsgespräch anbieten. Die Kosten für ein Erstgespräch übernimmt die Gemeinde.

Weitere Infos unter www.klimaschutz-ab.de.

*Quelle: Energieagentur Unterfranken

